

## Kurz gemeldet

WETTENHAUSEN

## „Notting Hill – Loving Impossible“ feiert Premiere

Vor zehn Jahren begannen die Vorbereitungen für das erste Musical unter der Regie von Bernd Hihler im Wettenuhauser St.-Thomas-Gymnasium. Zum Jubiläum feiert am Freitag, 19. Juli, um 19.30 Uhr das Stück „Notting Hill – Loving Impossible“ seine Premiere. Die Schule erwartet dazu insgesamt 4000 Zuschauer im Zelt – ein Wasserschaden an der Turnhalle im Frühjahr macht das Ausweichen nötig. Über 100 Schüler, einige wenige Lehrer und treue Ehemalige sind bei der Weltaufführung des Musicals im Einsatz. (zg)

➔ **Weitere Aufführungen** am 20., 21., 22. und 23. Juli jeweils um 19.30 Uhr (am 21. Juli zusätzlich um 15 Uhr). Kartenreservierungen unter 0176/38664435. Der Eintritt mit Einlasskarte ist frei, um Spenden wird gebeten.



## Attenhauser Waldtag: Sensibilität der Kinder für Tier- und Pflanzenwelt geweckt

So viel ist selten los im Waldgebiet „Sommerhalde“ im Krumbacher Stadtteil Attenhausen: An einem hochsommerlichen Samstagnachmittag zog es vor Kurzem rund 30 Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern ins Freie. Auf Einladung der Jagdpächterin Cornelia Miller, ihrer Revierbegeher und des Obst- und Gartenbauvereins Attenhausen trafen sie sich zum Waldtag. Ausgestattet mit „Frischlings-Warnweste“ machten sich die jungen Forscher auf die Pirsch. Auf ihrem Rundgang durch den Lebensraum Wald zeigten Stadtförster Axel Dinger und die Attenhauser Jäger anhand von Präparaten die Bewohner dieses Lebens-

raumes. Die Kinder hatten Gelegenheit, Siebenschläfer, Feldhase, Rehkitz oder Eichelhäher aus der Nähe zu betrachten und anzufassen. Bei der Veranstaltung ging es darum, neben dem Erfühlen und Entdecken, auch das Wissen über Zusammenhänge zwischen Natur, Mensch und Umwelt verständlich zu vermitteln. Abgerundet wurde der Waldtag durch den Bau von vorgefertigten Vogelnistkästen und Lagerfeuerromantik. Gesponsert wurde der Waldtag durch den Bayerischen Jagdverband und die Jagdgenossenschaft Attenhausen.

Text/Foto: Peter Rothermel

## Eine „Raserstrecke“ in neuem Baugebiet?

Marktgemeinderat Viele Befürchtungen gibt es seitens der Anwohner im Neuburger Ortsteil Langenhaslach

VON DIETER JEHLE

**Neuburg** Der Bebauungsplan „Am Mühlweg“ in Langenhaslach hat jetzt im Neuburger Marktrat eine weitere Hürde genommen. Trotz Bedenken einiger Anlieger hielten die Markträte an einer Breite von sechs Metern im öffentlichen Straßenraum fest. „Damit ist allerdings nicht die Straßenbreite gemeint“, betonte Bürgermeister Rainer Schlögl.

Die Stellungnahmen der Anlieger zur Straßenbreite waren sehr umfangreich. Einige befürchteten hohe Erschließungsbeiträge, eine Beeinträchtigung der Wohnqualität und sehen Schnellfahren voraus. Ein Anlieger sprach gar von einem „Highway“, der hier entstehen werde. Der Wunsch kam zudem auf, die Straße für den allgemeinen Verkehr zu sperren und auf Anliegerverkehr zu beschränken. Bürgermeister Schlögl wie auch Planer Gerhard Glogger betonten jedoch, dass jetzt lediglich die Breite des Straßenraumes einschließlich Seitenstreifen festgelegt werde. In der Erschließungsplanung werden dann Details, wie die konkrete Straßenbreite und verkehrsberuhigende Maßnahmen festgehalten. Zudem sei geplant, mit den Anliegern die Straßenplanung zu erörtern. Die Bedenken der Fachbehörden wiesen die Markträte weitgehend zurück, beziehungsweise nahmen deren Anmerkungen auf. Dem Wunsch des Landratsamtes entsprechend, wurde der westliche Bauplatz aus der Planung genommen, um eine „fingerförmige Entwicklung“ in diesem Bereich zu vermeiden. Außerdem wird auf die verkauften Grundstücke ein „Bauzwang“ auferlegt.



Nördlich des Mühlweges in Langenhaslach im Bereich der gelb blühenden Wiese entsteht ein kleines Baugebiet. Der momentan noch geschotterte Weg soll ausgebaut werden und der Straßenraum einschließlich Seitenstreifen und verkehrsberuhigenden Maßnahmen eine Breite von sechs Meter haben.

Foto: Dieter Jehle

meiden. Außerdem wird auf die verkauften Grundstücke ein „Bauzwang“ auferlegt.

● **Im Wiesengrunde** Der erforderlichen Einbeziehungssatzung für das Gebiet „Im Wiesengrunde“ in Langenhaslach stimmten die Markträte auch zu. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung äußerten sich das Landwirtschaftsamt und das Landratsamt. Sie erteilten ihr grundsätzliches Einverständnis. Wie bereits berichtet, ist in diesem Bereich der Bau eines Einfamilienhauses geplant.

● **Bauantrag** Die Zustimmung erhielt auch ein Bauherr für den Anbau eines Einfamilienhauses an einen bestehenden Stadel in der Schulstraße in Wattenweiler. Ebenfalls darf in dem Günstaldorf ein

Antragsteller in der Neuburger Straße an dem bestehenden Wohnhaus die Kellerräume zu Wohnzwecken nutzen.

● **Küche** Für Elektroinstallationsarbeiten in der Küche in der Neuburger Mehrzweckhalle (Alte Turnhalle) fielen Kosten in Höhe von 8000 Euro an.

● **Kindergartenabrechnung** Die Abrechnung der Jahre 2016 und 2017 für die Kindertagesstätten in Neuburg und Langenhaslach lag jetzt den Markträten vor. In Neuburg liegt der gemeindliche Anteil für das Defizit im Jahr 2016 bei 95 000 Euro und für das Jahr 2017 bei 41 000 Euro. In Langenhaslach gleicht der Markt Neuburg das Defizit im Jahr 2016 mit einem Betrag in Höhe von 35 000 Euro aus. Im Jahr 2017 wur-

de ein Überschuss erwirtschaftet. Die Unterschiede zwischen den beiden Jahren führt Kämmerer Markus Dopfer auf Änderungen im Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz zurück.

● **Feuerwehrschläuche** Die Firma Fischer aus Dinkelscherben liefert zum Angebotspreis von 4500 Euro C- und B-Schläuche für das zentrale Schlauchlager der Feuerwehren des Marktes Neuburg.

● **Biber** Westlich von Höselhurst hat sich ein Biber in einem Graben angesiedelt. „Der Graben muss ausgeräumt werden“, bat Marktrat Alexander Böller.

● **Eichenprozessionsspinner** Der Eichenprozessionsspinner hat sich auch in Neuburg breitgemacht. „Wo möglich und wo nötig wurde

im öffentlichen Bereich gespritzt“, so Kämmerer Markus Dopfer.

● **Abgelehnt** Für Reparaturen an diversen Gartengeräten musste der Obst- und Gartenbauverein Langenhaslach insgesamt 600 Euro befragen. Jetzt bat der Verein um einen Zuschuss. Die Markträte würdigten die Arbeit aller Gartenbauvereine innerhalb des Marktes Neuburg. Sie pflegen auch öffentliche Anlagen. Allerdings lehnten sie den Antrag bei drei Gegenstimmen ab.

● **Geschwindigkeitsmessgerät** Das Aufstellen von Geschwindigkeitsmessgeräten veranlasse Autofahrer langsam zu fahren. Diese Erkenntnis machte sich im Neuburger Marktrat breit. Bei zwei Gegenstimmen beschloss man, ein weiteres Gerät anzuschaffen.

## Leserbrief

» IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

## Lohnen sich Investitionen zugunsten junger Familien?

Zum Bericht „Kindergartenanbau: Markträte staunen über enorme Kosten“ vom 13. Juli in den MN:

Die Marktgemeinde Ziemetshausen weist seit Jahren immer wieder neue Baugebiete aus. Zuletzt mit einer Größe von 55 Bauplätzen. Dass so ein Baugebiet aber nicht nur das erhoffte Geld in die Gemeindekasse spült, sondern neue junge Familien mit (Klein-)Kindern und Betreuungsbedarf bringt, damit konnten/wollten die Ratsmitglieder offenbar jahrelang nicht rechnen. „Verursachen“ doch diese Familien ungeahnte Ausgaben für die Gemeinde.

Die Kindergarten-Räumlichkeiten sind bereits jetzt mit mehr als 120 Kindern an ihre absolute Auslastungsgrenze gekommen. Zeigt dies nicht nur das zuletzt Schaffen einer Notgruppe in der jetzt nicht mehr nutzbaren Kindergarten-Turnhalle. Auffangen und Stemmen müssen das Platzproblem jeden Tag aufs Neue die Erzieherinnen.

Seit Monaten wird nun über einen Neubau diskutiert und geplant. Offensichtlich hadern die Markträte aber immer noch mit sich, ob sich eine derartige Investition zugunsten junger Familien und deren Kindern lohnt. Der Kindergarten scheint wie ein Klotz am Rathaus-Bein zu sein. Anders als kostenintensivere Prestigeobjekte wie „Neue Mitte“ und Co.

Zu spüren bekommen wir Eltern es sicher bei der bald darauf folgenden Gebührenerhöhung (derzeit bei geringster Buchungszeit bei rund 105 Euro bei über Dreijährigen).

Und zu spüren bekommt der Gemeinderat die Konsequenzen vermutlich bei der nächsten Kommunalwahl 2020.

Katharina Lehle, Ziemetshausen

## Kurz gemeldet

TOTENTAFEL

## Im nördlichen Landkreis verstorben

**Irmgard Schmitz** (geb. Moertter), Oxenbrunn, 87 Jahre, † 28.06.; **Ulrike Lutz-Padrta**, Leipheim, 74 Jahre, † 04.07.; **Lampert Schuber**, Günzburg, 62 Jahre, † 04.07.; **Notburga Solas**, 88 Jahre, † 06.07.; **Johann Imminger**, Burgau, 69 Jahre, † 08.07.; **Anton Sonderholzer**, Silheim, 79 Jahre, † 08.07.; **Helga Scherraus**, Weidenstetten, 71 Jahre, † 09.07.; **Georg Klaus**, Burtenbach, 89 Jahre, † 11.07.

## Kontakt

» LANDKREIS

**Ansprechpartnerin** Annegret Döring  
Telefon 08282/60686-42  
Fax 08282/60686-36



## 70 Jahre Sportverein Aletshausen

Das 70-jährige Gründungsjubiläum des Sportvereins Aletshausen stand ganz im Zeichen von Fußball. Am Freitag standen Fußballspiele der F- und E-Jugend sowie der AH-/Hobbymannschaft des SVA auf dem Programm. Am Samstagvormittag zeigten weitere Jugendteams ihr fußballerisches Können. Sowohl bei den E- als auch bei den D-Juniorinnen konnten die Fußballerinnen des SV Aletshausen die Begegnungen gegen den FC Horgau für sich entscheiden. Weiter ging es nachmittags mit einem Elfmeterturnier mit zwölf Teams. Die Coaches, ein Trainerteam des SVA, ging als Sieger vom Platz. Die Teilnahmegebühr vom Elfmeterturnier ging ans Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach. Natürlich gab es auch Siegerehrungen. Abends spielten die Rucksackmusikanten unter freiem Himmel auf. Der Sonntag stand wieder ganz im Zeichen des Fußballs, es fanden Turniere der F- und E-Jugend statt. Sieger bei der F-Jugend war FC Viktoria Buxheim und bei der E-Jugend der SV Tussenhausen. In beiden Turnieren zeigten die Stars von morgen spannende und hart umkämpfte Spiele.

Foto: Peter Kovac



## Partnerschaften in der Kinderpflege

Im Rahmen des Europäischen Förderprogramms Erasmus+ reisen seit 2012 Lernende der Berufsfachschule für Kinderpflege Krumbach für ein Praktikum in Kindergärten nach Pressbaum/Wien (Österreich), Kuopio (Finnland) und Bilbao (Spanien). Sie lernen dabei die jeweilige Pädagogik der frühkindlichen Bildung kennen und stärken ihre interkulturelle Kompetenz. Seit 2015 nimmt die Berufsfachschule für Kinderpflege auch jährlich finnische Studenten zu einem fünf-wöchigen Kindergartenpraktikum auf. Partner ist dabei das Savo Vocational College Kuopio. In Zukunft werden auch österreichische Studenten aus in Pressbaum/Wien Gäste sein. Sie praktizieren dann in Kindergärten im Landkreis. Um diese Partnerschaft fest zu knüpfen, besuchten Melitta Dreier (Abteilungsleiterin) und Monika Kleewein (Praxiskinderpädagogin) die Berufsfachschule für Kinderpflege und Kindergärten im Landkreis. Sie wurden von Schulleiter Martin Neumann begrüßt. Im Bild: (von links) Simone Melcher, Matthias Einsiedler, Monika Kleewein, Melitta Dreier, Martin Neumann und Elisabeth Dressel.

Foto: BFS Kinderpflege

## Liederkrantz besucht Partnerchor

Begegnung Krumbacher frischen Beziehung zum Coro Maddalene wieder auf

**Krumbach/Revó** Kürzlich machte sich eine kleine Abordnung der Chorgemeinschaft Liederkrantz aus Krumbach auf den Weg zu ihrem Partnerchor in Italien. Anlass war das 50. Gründungsjubiläum des Coro Maddalene, eines Männerchores, der sich der Pflege von Trientiner Bergsteiger-Liedern verschrieben hat. Ein ganzes Wochenende wurden die internationalen Beziehungen zu den italienischen Sängern aufgefrischt und vertieft.

Das Bild zeigt die beiden Vorstände der Chorgemeinschaft Liederkrantz vor dem Freundschaftsbaum am Kirchenvorplatz in Revó. Dieser Baum wurde von Karl Kling anlässlich eines Besuches des Coro Maddalene in Krumbach 2006 gestiftet. Aus der jungen Eiche ist inzwischen ein stattlicher Baum von über zehn Metern Höhe geworden. (zg)



Aus der von Karl Kling 2006 gestifteten Eiche ist in Revó bereits ein stattlicher Baum geworden. Foto: Verein